

Leute

«Aschenbrödel» ist für sie ein Muss



BERN Bei **Melanie Oesch** (28) zu Hause schauen Tochter, Mutter und Grossmutter zu Weihnachten jedes Jahr das Märchen «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel», wie die Berner Oberländerin dem «Migros-Magazin» erzählte. Für sie sei der romantische Filmklassiker von 1973 ein Muss. Das Schloss Moritzburg in Dresden, wo der Film teilweise gedreht wurde, habe sie sogar schon besucht. *sda*

«Keineswegs plötzlich lesbisch»



ZÜRICH «Plötzlich lesbisch» titelten Medien, als Ex-Miss-Schweiz **Dominique Rinderknecht** (27) ihre Beziehung zum Berner Topmodel Tamy Glauser (31) öffentlich machte. Sie sei «keineswegs plötzlich lesbisch geworden», entgegnet die Zürcherin. «Man kann lesbisch sein, ohne es zu leben», sagte Rinderknecht der «Weltwoche». *sda/Bild abl*

Konzerte wegen Sturz verschoben

BERN Der Thuner Bluesmusiker **Philipp Fankhauser** (52) ist am Dienstag nach seinem Konzert im Lenzerheider Zauberwald vor dem Hotel «unglücklich gestürzt», wie er selbst auf Facebook mitteilte. Die drei Konzerte in der Cacic Mühle in Grosshöchstetten finden laut Fankhauser wegen des Unfalls neu am 30. und am 31. März sowie am 1. April 2017 statt. Die gekauften Tickets behalten alle ihre Gültigkeit. *ddt*

Die Ehefrau in der Glasbox

Ein japanisches Unternehmen hat eine virtuelle Ehefrau entwickelt, die einsamen Arbeitnehmern die abendliche Heimkehr versüssen soll. Das Hologramm kann sogar putzen.

Susanne Steffen

TOKIO Azuma Hikari weckt ihren Besitzer mit lieblicher Stimme. «Guten Morgen! Du musst aufstehen», ermahnt sie ihn sanft in dem Werbevideo der Herstellerfirma Vinclu. Azuma Hikari ist ein Hologramm und lebt in einer circa 50 Zentimeter hohen und fünf Kilogramm schweren, transparenten Glasbox mit schwarzer Plastikhülle. Optisch erfüllt die leicht bekleidete Ehefrau wohl alle Wünsche von Fans japanischer Animationsfilme – kurz Anime genannt.



Hikari, die virtuelle Partnerin.

Bild zvg

Hikari steuert Staubsauger

Die 20-Jährige komme aus einer «anderen Dimension», erklärt Vinclu auf Hikaris eigener Internetseite. Man habe sie eingeladen, die Dimensionen zu wechseln und einen Aufent-

halt bei einem Ehemann auf der Erde zu machen. Mithilfe von Kameras, Mikrofonen, Bewegungs-, Temperatur- und Luftfeuchtigkeitssensoren merkt sie sich die Stimme und

das Gesicht ihres Besitzers und kommuniziert mit ihm. Von unterwegs kann der Besitzer mithilfe einer eigenen Smartphone-App Textnachrichten mit seiner virtuellen Partnerin

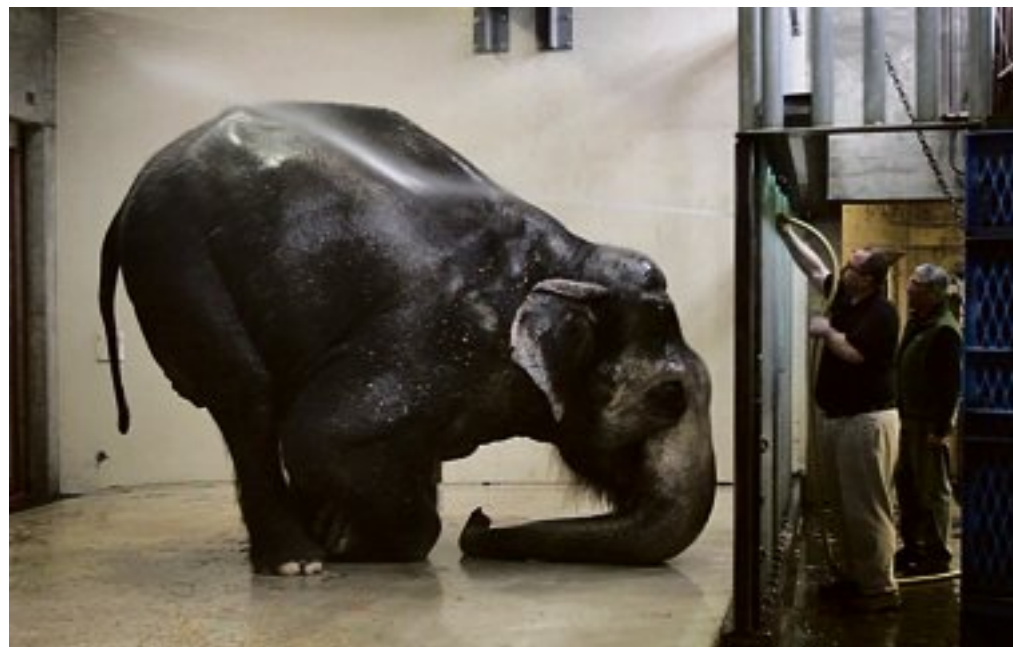
austauschen. Das blauhaarige Mädchen schreibt dann schon mal, wie sehr sie ihren Meister vermisst. Die Software ist so programmiert, dass sie auch intelligente Haushaltsgeräte steuern kann. So kann Hikari Hausarbeit erledigen, während sie auf ihren Ehemann wartet. Staubsaugroboter, intelligente Klimaanlage und Beleuchtungssysteme lassen sich beispielsweise mit ihrer Software fernsteuern.

Für 2800 Franken zu kaufen

Die ersten 300 Exemplare sollen in Japan im Januar für umgerechnet 2800 Franken ausgeliefert werden. Für Europa ist noch kein Verkaufsstart geplant. In Japan hat Hikari Erfolgspotenzial. Nicht zuletzt, weil viele junge Japaner gar keinen Partner aus Fleisch und Blut suchen wollen.

Stoff verhindert MS-Schübe

BASEL Ein neues Medikament gegen multiple Sklerose (MS) vermindert die Zahl der Krankheitsschübe deutlich gegenüber der gängigen Behandlung mit Beta-Interferon. Ausserdem wirke es als erstes Medikament auch gegen die stetig fortschreitende Form der Krankheit, berichtete ein internationales Forscherteam mit Beteiligung des Universitätsospitals Basel gestern. Bei dem neuen Medikament handelt es sich um den Antikörper Ocrelizumab, der vom Unternehmen Biogen und der Roche-Tochter Genentech entwickelt wurde. In Tests zur schubartigen Form von MS verringerte Ocrelizumab die Zahl der Schübe gemäss der Studie um 45 Prozent im Vergleich mit der Behandlung mit Interferon. Gegen die stetig fortschreitende Verlaufsform von MS gibt es bisher keine zugelassenen Medikamente. Der neue Wirkstoff wird nun weiteren Tests unterzogen. *sda*



Tierwelt

Dickhäuter-Opa erhält eine Dusche

PORTLAND Ein Riese kniet nieder: Packy erhält im Oregon Zoo in der US-Stadt Portland seine Dusche. Der Dickhäuter kam 1962 in dem Tierpark zur Welt und war damals

das erste im Westen geborene Elefantembaby seit 44 Jahren. Heute ist er 54 und das älteste asiatische Elefantenmännchen Nordamerikas. *edi/Bild Keystone*

Drei Räuber nach Überfall verhaftet

Nach einem Überfall auf ein Geschäft hat die Polizei drei Männer festgenommen. Ein mutmasslicher Mittäter ist flüchtig.

RORSCHACH Ein Raubüberfall in Rorschach hat gestern Vormittag eine Fahndungsaktion der St. Galler Polizei ausgelöst. Kurz nach 11 Uhr hatte ein verummter, mit einem Messer bewaffneter Mann ein Geschäft an der Neugasse in Rorschach betreten. Er erbeutete mehrere Tausend Franken Bargeld. Zeugen hätten beobachtet, wie der Täter zusammen mit zwei Männern, die sich vor dem Geschäft befunden hätten, geflüchtet sei, erklärte Polizeisprecher Gian Andrea Rezzoli. Die drei flohen in einem Auto, in dem sich vermutlich eine weitere Person befand. Eine Polizeipatrouille entdeckte das Fahrzeug auf der Autobahn und konnte es verfolgen. In Widnau wurde das Auto gestoppt. Die Polizei nahm drei Männer fest. Ein vierter Mann rannte davon. Er befindet sich auf der Flucht. Die Beute wurde noch nicht gefunden. *sda*

Alarmgeräte für Silvester

WIEN Die Polizei in Österreich verteilt im Vorfeld von Silvester gratis sechstausend Taschenalarmer an Frauen, damit sie sich gegen etwaige sexuelle Belästigungen besser wehren können. Die meisten Geräte, die bei Aktivierung einen schrillen Alarm auslösen, sollen nach Angaben eines Sprechers des Innenministeriums in Wien ausgegeben werden. «Wir werden schauen, wie die Geräte angenommen werden, und dann entscheiden, ob die Aktion fortgesetzt wird», hiess es aus dem Innenministerium. *sda*

Panne bei Sanierung

ZERNEZ Der Bach Spöl im schweizerischen Nationalpark im Engadin ist auf fünf Kilometern Länge mit krebsauslösendem PCB belastet. Jetzt ist auch die Ursache dafür bekannt: Es gelangte durch eine Panne bei der Sanierung der Livigno-Staumauer in den Bergbach. Das teilte das Bündner Amt für Natur und Umwelt gestern mit. Die Verschmutzung im Spöl eignete sich im September dieses Jahres und ist Anfang November bekannt geworden. *sda*

Zu viel Ananas

BASEL Schweizer Zöllner haben einem deutschen Sattelschlepper am Mittwoch in Basel die Einreise verweigert: Mit einem Gewicht von 55 Tonnen war der mit Ananaskonserven beladene LKW ein gutes Drittel zu schwer, erlaubt sind ohne Sonderbewilligung nur 40 Tonnen. Der Sattelschlepper war so schwer, dass die Waage ihren Dienst versagte. Erst als das Zugfahrzeug und der Auflieger separat gewogen wurden, klapperte es, wie der Zoll mitteilte. *sda*

Reklame

SKI VERMIETUNG SET für die Saison ab CHF 95.- (Ski, Ski-Schuhe & Ski-Stöcke)

DANY SPORT SA Rte de la Gruyère 14, 1723 Marly. 026 439 90 80

Heute 23. Dezember 2016

Wetterlage
Der Freitag ist nach den nächtlichen Niederschlägen noch stark bewölkt, später breitet sich vermehrt Hochnebel aus. Ausser- und oberhalb des Hochnebels zeigt sich neben einigen hohen Wolken zeitweise die Sonne.

Aussichten für die Region
Samstag: 6/1
Sonntag: 7/4
Montag: 8/4
Dienstag: 4/2
Sonne: 08:14 16:47
Mond: 02:20 13:43

Weltwetter

Heute

Amsterdam	stark bewölkt	7°
Athen	ziemlich sonnig	10°
Bangkok	sonnig	33°
Barcelona	sonnig	15°
Belgrad	bedeckt	-1°
Berlin	bedeckt	6°
Brüssel	ziemlich sonnig	7°
Budapest	bedeckt	1°
Buenos Aires	sonnig	30°
Dublin	einz. Schauer	12°
Genf	stark bewölkt	8°
Helsinki	ziemlich sonnig	4°
Istanbul	Regen	8°
Johannesburg	Gewitterneigung	30°
Kairo	ziemlich sonnig	16°
Kopenhagen	Regen	7°
Lissabon	sonnig	16°
London	einz. Schauer	12°
Los Angeles	Regen	17°
Madrid	ziemlich sonnig	16°
Mexico City	sonnig	23°
Moskau	Schneefall	0°
Nairobi	stark bewölkt	25°
New York	ziemlich sonnig	8°
Oslo	ziemlich sonnig	4°
Paris	bedeckt	8°
Peking	sonnig	3°
Rio de Janeiro	Gewitterneigung	32°
Rom	sonnig	14°
Stockholm	ziemlich sonnig	5°
Sydney	ziemlich sonnig	25°
Warschau	bedeckt	2°
Zagreb	stark bewölkt	4°